

Grünes Licht in



Fotos: Gerhard GRADWOHL (2)

Oben bei der Millenniumswarte zog Marc Digruuber Schwünge, auch am Fuße des „Zauberberges“ liegt genug Schnee.

weißer Pracht

Slalom-Spezialist Digruuber als erster „Vorläufer“ für den Damen-Skiweltcup auf dem Semmering

Marlies Schild hat es 2012 beim Nightrace in Schladming gewagt. Als Vorläufer(in) fürs andere Geschlecht anzutreten. Jetzt hat es auch Marc Digruuber getan: Österreichs Nummer 3 im Slalom hinter Marcel Hirscher und Marco Schwarz gab nun für den Damen-Weltcup auf dem Semmering am 28./29. Dezember den „Vorläufer“...

Letztes Jahr schaffte der Mitterbacher mit drei Top-10-Plätzen den Durchbruch im Weltcup, letzte Woche gewann er in Levi seinen ersten Europacup-Slalom. Und damit er vor dem Weltcup-Slalom in Val d'Isere nicht aus dem Schwung kommt, kann Digruuber jeden Meter auf Schnee brauchen.

Davon gibt's am Semmering bereits reichlich: „Sogar bei der Talstation haben wir schon 40 Zentimeter“, erklärt OK-Chef Franz Steiner stolz. Die tiefen Temperaturen ließen den Einsatz der Schneekanonen zu. Keine Selbstverständlichkeit. Vor zwei Jahren musste das Rennen erstmals abgesagt werden. Heuer ist Steiner zuversichtlich: „Wir hatten schon einmal am 14. Dezember grüne Wiesen und es ging sich aus. Heuer brauchen wir nicht nervös zu werden.“

Morgen öffnen die Lifte für alle, Marc durfte schon vorher rauf. „Ich war früher oft hier“, erinnert sich der 28-Jährige, „da bin ich Landesverbands- und FIS-Rennen gefahren.“ Einmal stand er dabei sogar auf dem Stockerl, wurde Dritter in der Super-Kombi. Eine schöne Erinnerung. Mit der sich Marc um die nun eigens für ihn gesteckten Tore schwang. Von ihm gibt's „grünes Licht“. Fehlt noch das von der FIS – am 20. Dezember ist Schneekontrolle... S. Burgstaller



Weltcup-OK-Chef Franz Steiner (re.) zeigte Digruuber die Piste.

Foto: Gerhard Gradwohl